



M3 185
902

Aus dem goldenen Zeitalter

des

BEL CANTO

Eine Auswahl von 26 Gesängen

DES XVII. UND XVIII. JAHRHUNDERTS

aus Manuskripten und frühen Drucken

BAND II

Eigentum der Verleger



B. SCHOTT'S SÖHNE
MAINZ · LEIPZIG
LONDON · BRÜSSEL · PARIS
New-York: G. Schirmer



Zur Beachtung

Sämtliche Lieder dieser vorliegenden Ausgabe sind auch im Einzelnen unumschränktes Eigentum der Verleger.

Unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen wird daher dringend vor Nachdruck oder Bearbeitung irgend eines derselben gewarnt.

M3 155
902

M3

Aus dem goldenen Zeitalter
des
BEL CANTO
Eine Auswahl von 26 Gesängen

des XVII. und XVIII. Jahrhunderts
aus Manuskripten und frühen Drucken

zusammengestellt von

HENRY EDWARD KREHBIEL
Klavier-Begleitung von Max Spicker

Deutsche Uebersetzung von
A. M. von BLOMBERG

2 Bände
à n. M. 2.50

Eigentum der Verleger

B. SCHOTT'S SÖHNE
MAINZ — LEIPZIG
LONDON — BRÜSSEL — PARIS

New-York: G. SCHIRMER

Vorrede

So weit es sich feststellen lässt, sind sehr wenige von den Arien, welche die Seiten dieses Bandes füllen, je gedruckt worden. Sie stammen aus Quellen, die nur dem Musikforscher und dem Sammler von musikalischen Seltenheiten bekannt sind. Eine dieser Quellen, die, welche die grösste Zahl der Arien beigesteuert hat, steht in ihrer Art einzig da. Es ist dies die Sammlung des englischen Dichters *Gray*, der 1740 nach beendigem Universitätsstudium mit *Horace Walpole* Italien durchreiste. Diese Sammlung ist schon lange in meinem Besitz. Sie besteht fast ausschliesslich aus Opernarien von Komponisten, auf denen der Ruhm der italienischen Schulen des 18. Jahrhunderts hauptsächlich beruht.

Die Komponisten, von welchen Arien in vorliegender Sammlung enthalten sind, werden später eingehender besprochen und ihre Quelle wird als die *Gray'sche Sammlung* angegeben werden.

Die zweite Quelle ist eine Anzahl von musikalischen Manuskripten, die ich selbst vor einigen zwanzig Jahren in Europa sammelte, als ich eine Reihe von Vorträgen über die Entwicklungsgeschichte der Oper hielt. Meine Absicht war damals, Beispiele von Opernmusik zu sammeln, die ein klares Bild von den verschiedenen Schulen und Zeit-

perioden geben sollten von der Erfindung dieser Kunstform durch die Florentiner Reformatoren am Ende des 16. Jahrhunderts bis herab auf die Werke, die sich bis jetzt auf der Bühne erhalten haben. Die Erreichung dieses Zieles gelang mir im grossen Ganzen. Nur sehr wenige von den Opern, welche zwischen der Mitte des 17. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts in Italien und anderswo aufgeführt wurden, sind je gedruckt worden. In Italien, woher die meisten davon stammen, wurden sie für die verschiedenen *stagioni* des Jahres geschrieben, aufgeführt, und ihre Partituren dann in den Theaterbibliotheken oder Rumpelkammern aufgehoben oder den Komponisten zurückgegeben. Ganze Werke oder Bruchstücke von solchen, welche Popularität erlangten, wurden von den Schreibern vervielfältigt und fanden so ihren Weg in öffentliche und Privat-Bibliotheken. Diejenigen Arien in dieser Sammlung, welche uns in dieser Weise erhalten geblieben, werden bezeichnet als aus *Sammlung B* stammend.

Die dritte Gruppe von Opern, aus denen ich Arien entnommen habe, sind einige wenige, die der Welt ihres künstlerischen oder historischen Wertes wegen von gelehrten Gesellschaften geschenkt worden sind.

H. E. K.

Erklärungen zu den Arien

- a) Recit: QUESTO CH'IO PORGO und Cavatina: TU
SECONDA I VOTI MIEI
b) Recit: MEGLIO RISPETTA und ARIE: LA MIA
VIRTÙ NON CEDE.

Aus der Oper „*L'Orfano dell' China*“ von *Francesco Bianchi* komponiert, Venedig 1707. (Aus Sammlung B.) *Bianchi* wurde um das Jahr 1752 in *Cremona* geboren. Er war *Maestro al Cembalo* an der italienischen Oper in Paris unter *Piccini* und schrieb dort seine erste Oper. 1783 wurde er Vizedirigent an dem *Teatro Sant' Ambrogio* in Mailand und bekleidete auch ein Amt an der *Scala*. Von 1785 bis 1791 war er zweiter Organist an der Markuskirche in Venedig; hier liess er eine Oper, „*Il Disertore Francese*“ betitelt, mit *Pacchierotti* aufführen; da dieser aber darin in französischer Uniform auftreten musste, brachte das die Venetianer so sehr auf, dass sie die Oper auspiffen. Bald danach kam die Herzogin von Curland auf der Durchreise nach Venedig und wünschte die Oper zu hören. Die Höflichkeit gebot Schweigen, und da die Musik nun gehört werden konnte, so errang die Oper einen grossen Triumph. 1793 ging *Bianchi* an das königliche Theater in London, wo Haydn seine Oper „*Acige e Galatea*“ hörte. Unter dem 28. März 1795 schrieb er in sein Tagebuch: „Sah die Oper ‚*Acis und Galatea*‘ von *Bianchi*, die Musik ist sehr reich an Blechinstrumenten; aber ich bin der Meinung, wenn deren weniger wären, so würde man die tragenden Melodien besser hören.“ Haydns Einspruch ist interessant, wenn man in Betracht zieht, dass die erste der hier wiedergegebenen Arien ein Gebet ist mit Begleitung von zwei Oboen, zwei Hörnern und den gewöhnlichen Streichinstrumenten, alle gedämpft. Es wäre interessant, herauszufinden, wie *Bianchi* seine Oboen dämpfte. Nichtsdestoweniger muss Haydn *Bianchi*s Musik bewundert haben. Man erzählt, dass er die Seitenecke einer *Bianchi*schen Komposition einbog, um sie leicht zu finden, wenn er verstimmt war. Die alten Autoritäten stimmen in der Behauptung überein, *Bianchi* sei 1811 in Bologna gestorben.

SE NON TI MORO ALLATO

(Aus der Grayschen Sammlung). Die Arie ist aus der Oper „*Adriano*“ von *Andrea Bernasconi*. Der Text von „*Adriano*“ wurde von *Metastasio* für *Caldara* geschrieben, welcher Letzterer ihn zuerst 1731 für Wien komponierte. *Bernasconi* zeichnete sich zuerst als Kapellmeister an dem *Hospital della Pietà* in Venedig aus. Den grössten Teil seines Lebens verbrachte er am Bayerischen Hofe in München, wo er am 24. Januar 1784 starb. *Fétis* sagt, er sei 1712 in Marseille geboren, als seine Eltern diese Stadt besuchten. *Bernasconi* heiratete die Tochter eines österreichischen Rittmeisters, die Witwe eines Kammerdieners des Prinzen von Württemberg. Sie hatte eine Tochter, Namens *Antonia*, welche als Sängerin unter dem Namen *Bernasconi* berühmt wurde.

NON PIANGO E NON SOSPIRO.

Dieses Bruchstück ist aus der „*Euridice*“ von *Giulio Caccini*, im Auftrage des Grossherzogs von Toscana geschrieben und am 6. Oktober 1600 bei den Vermählungsfestlichkeiten Heinrichs IV. von Frankreich mit Maria von Medici im Pitti Palast in Florenz zur Aufführung gebracht worden. Die Oper wurde im Jahre 1600 von *Giorgio Marescotti* in Florenz gedruckt. Ende des 16. Jahrhunderts bildeten eine Anzahl Schriftsteller und Männer der Wissen-

schaft eine Art Verein, den sie „*La Camerata*“ nannten. Sie hatten sich die Aufgabe gestellt, den Stil der klassischen Tragödie wieder zur Geltung zu bringen. *Caccini* war einer von den beiden Musikern von Beruf, die zu der Clique gehörten; sein Genosse, *Jacopo Peri*, und er komponierten gemeinsam das lyrische Drama „*Euridice*“, wozu ein Dichter, Namens *Rinuccini*, den Text geliefert hatte. *Caccini*, wahrscheinlich 1558 oder 60 geboren, wurde *Giulio Romano* genannt, weil er aus Rom stammte. Zum Musiker erzogen, wurde er später Lautenspieler und trat 1578 in Dienst bei dem Grossherzog von Toscana in Florenz. 1601 veröffentlichte er seine „*Nuove Musiche*“, ein unschätzbares Werk zum Studium des Ursprungs der Oper und der Gesangkunst jener Zeit.

Die Mitglieder der *Camerata* gingen von der Voraussetzung aus, dass die Dichtungen der antiken Tragiker in einer Weise dargestellt wurden, die sich als ein Mittelding zwischen Sprache und Gesang bezeichnen liess, indem den Worten ein stärkerer Ausdruck gegeben wurde als bei der gewöhnlichen Umgangssprache, durch Anwendung melodischer Intervalle, gleich den Modulationen, die ihren Ursprung in der leidenschaftlichen Erregung des Sprechers haben. Um wiederzugeben, was sie sich hierunter vorstellten, erfanden sie den „*stile rappresentativo*“, eine Art halb melodische und dabei freie Deklamation, und begleiteten sie mit Harmonien, die auf Instrumenten gespielt wurden, welche den Zuhörern nicht sichtbar waren. In den Grundzügen waren sie Vorläufer von Wagner und Debussy, mit denen sie in der Hauptsache übereinstimmen, wenn auch natürlich in den sie trennenden 250 Jahren die Ausdrucksmittel ganz andere geworden sind.

a) NEL ORROR DI NOTTE OSCURA

b) DAL SEN DEL CARO SPOSO

Diese beiden Arien sind aus der Grayschen Sammlung und wurden von dem grossen Dichter einer Oper, Namens „*Vologeso*“, entnommen, komponiert von *Rinaldo da Capua*.

Dr. Burney erzählt von *Rinaldo da Capua*, er sei der natürliche Sohn einer Persönlichkeit sehr hohen Ranges in neapolitanischen Landen gewesen. Zuerst studierte er nur zum Vergnügen Musik, da aber das nur kleine, ihm von seinem Vater hinterlassene Vermögen bald vertan war, wandte er sich der Kunst zu, um sich damit seinen Lebensunterhalt zu verdienen und komponierte seine erste Oper in Wien, als er siebzehn Jahre alt war. Geboren war er in *Capua*, was seinen Namen erklärt; als natürlicher Sohn durfte er den Namen seines Vaters nicht führen und musste den der Geburtsstadt annehmen.

CHI DA' LACCI D'AMOR

Aus „*Dafne*“ von *Marco da Gagliano*. Der Text zu „*Dafne*“, der ersten Oper von Wichtigkeit, war von *Rinuccini*. 1595 wurde sie mit der Musik von *Peri* im Palast eines florentinischen Edelmannes, *Jacopo Corsi*, aufgeführt. Diese Musik ist verloren gegangen. 1608 wurde dann der Text umgearbeitet, und mit Musik von *Gagliano* wurde die Oper zu Ehren von *Ferdinando Gonzagas* Erhebung in den Kardinalstand aufgeführt; dieser *Ferdinando* war ein Sohn des Grossherzogs von Toscana, und obgleich die Arie „*Chi da' lacci d'amor*“ hier *Gagliano* zugeschrieben wird, so kann wohl nur wenig Zweifel darüber bestehen, dass *Gagliano*s Gönner, *Ferdinando Gonzaga*, sie tatsächlich selbst komponiert hat. In der Vorrede zu der Oper, die 1608 von *Marescotti* in Florenz gedruckt wurde, hebt *Gagliano* diese Arie und noch drei andere

besonders hervor, welche, wie er sagt, „wie Sterne unter den übrigen von mir glänzen“ (*lampeggiano tra l'altre mie come stelle*), und setzt hinzu, dass sie von einem der Hauptmitglieder der *Accademia degl'Elevati*, komponiert worden sei, ein Verein, den *Gagliano* 1607 ins Leben rief. *Gagliano* (15 ?—1642) war zum geistlichen Stande erzogen und studierte Musik bei dem Kapellmeister der Kirche von *San Lorenzo* in Florenz, wo er später als Musiklehrer der jüngeren Priester in die Stelle seines Lehrmeisters aufrückte. 1608 wurde er an dessen Statt Kapellmeister und nach drei weiteren Jahren *Maestro di Capella* des Grossherzogs von Toscana. Man überschüttete ihn mit Ehrungen und Würden, und er wurde der Mittelpunkt des Musiklebens in Florenz.

a) E INGRATO, LO VEGGIO

b) PRIGIONIERA, ABANDONATA

Beide Arien sind aus „*Adriano in Siria*“ von *Galuppi*. (Graysche Sammlung). Hier begegnen wir einem Namen, der auch anderen mehr oder weniger geläufig ist, und nicht nur Musikkennern, und das verdanken wir dem englischen Dichter *Browning*, der ihn in einem Gedicht „*A Toccata of Galuppi's*“, erwähnt. *Baldassare Galuppi*, genannt *Buranello*, nach der Insel, auf der er geboren, lebte von 1706—1785. Seiner Zeit wurde er von ganz Europa bewundert. Er ging 1741 nach London, wo er 3 Jahre blieb. 1765 berief ihn Katharina II. nach Petersburg, gab ihm ein Gehalt von 4000 Rubeln und freie Wohnung und wendete ihm sonst auch noch reichliche Nebeneinnahmen zu. Er blieb zwei Jahre dort und kehrte dann nach Venedig zurück, wo er seinen Posten als Direktor des *Conservatorio degl'Incurabili* wieder einnahm. Hier besuchte ihn *Dr. Burney* im Jahre 1770 und berichtet von ihm: „*Signor Buranello* hat all sein Feuer und seine Phantasie bewahrt trotz der eisigen Stürme Russlands, von wo er kürzlich zurückgekehrt ist“. „Dieser ursprüngliche, geistvolle und gewandte Komponist“, fährt der gelehrte Doktor weiter fort, „sprudelt über von neuen musikalischen Erfindungen voll Zierlichkeit und heiterer Laune“, und dann spricht er von dem ausserordentlichen instrumentalen Aufwand in einer von *Galuppi's* Ouvertüren. In dieser verwendete er zwei Orchester, die einander antworteten, zwei Orgeln, und „zwei Paar französische Hörner“.

a) SGOMBRA DALL'ANIMA

b) FRA DEGNO ED AMORE

(Graysche Sammlung). Beide Arien sind aus „*Siroë*“; der Text von *Metastasio* wurde nach der ersten Aufführung mit *Leonardo da Vincis* Musik zur Karneval-Saison 1726 in Venedig, noch von anderen Komponisten in Musik gesetzt. Wann ihn *Gaetano Latilla* komponiert hat, kann ich nicht sagen; eine Anmerkung des Kopisten gibt das Datum 1740 an. Im Jahre 1756 war *Latilla* Chormeister am *Conservatorio della Pietà* in Venedig und *Galuppi's* Nachfolger als zweiter Kapellmeister an der Markuskirche. Er wird wegen der Korrektheit seines Stils und als Meister im Kontrapunkt gelobt. 1770 erwies er *Dr. Burney* verschiedene Höflichkeiten, und dieser berichtet uns, dass er damals ein einfacher, verständiger Mann von ungefähr sechzig Jahren war, der viel über die Musik der Alten gelesen und nachgedacht hatte. In einer Randbemerkung fügt er hinzu, dass er ein Onkel von *Signor Piccini* gewesen sei und der Verfasser vieler komischen Opern.

TI VEGGIO IN LONTANANZA

(Aus der Grayschen Sammlung). Der Dichter *Gray* gibt eigenhändig an, dass diese Arie aus der Oper „*Demetrio*“ stammt und dass *Mazzoni*, deren Komponist, dessen Vornamen er jedoch nicht erwähnt, ein Bologneser war.

a) TU SEI MORTA

b) ECCO PURCH' A VOI RITORNA

Die Arien sind beide aus „*Orfeo*“ von *Claudio Monteverde*, dessen Name nicht nur einer der grössten im Bezug auf die frühe Entwicklung dramatischer Musik ist, sondern einer der grössten in der Geschichte der Musik überhaupt. Er entwickelte aus dem bombastischen, ungelenkten *stile rappresentativo* der *Camerata*, mit seiner bleiernen Begleitung in lang gehaltenen Tönen den lebhafteren, leidenschaftlicheren *stile concitato* (oder aufgeregten Stil), indem er die Begleitung ihren eigenen Rhythmus annehmen und in einem Takt so viel wiederholte Töne anschlagen liess, wie es ihm beliebte, und schuf so die Grundlage zu fast allen Kompositionen für ein- oder mehrstimmigen Gesang mit Instrumentalbegleitung . . . Die ganze grosse Kunst der Instrumentation verdankt ihm ihren Ursprung. *Monteverde* war im Mai 1567 in Cremona geboren. Im Laufe der ersten 22 Jahre seiner Berufstätigkeit (1590—1612) war er abwechselnd Sänger, Bratschist, Kapellmeister und Hofkomponist bei dem Herzog von Mantua; die nächsten dreissig Jahre, d. h. bis zu seinem Tode, war er Kapellmeister an der Markuskirche. Sein „*Orfeo*“ wurde am 28. Mai 1607 in Venedig aufgeführt und 1609 von *Ricciardo Amadino* daselbst gedruckt.

DEGLI AUGELLETTI AL CANTO

(Sammlung B.) Aus „*Il Podestà di Chioggia*“ von *Ferdinando Orlandi*, aufgeführt in der Frühlingsaison von 1801 im *Teatro alla Scala* in Mailand. *Orlandi* war ein berühmter Gesanglehrer sowohl wie auch ein bewunderter Komponist; seine Wirksamkeit fing mit dem ersten Jahr des Jahrhunderts an und dehnte sich bis 1840 aus, wo er in München starb. Den grössten Teil dieser Zeit war er „*professore di Solfeggio*“ (Gesanglehrer) an dem Kaiserlichen Konservatorium von Mailand. *Fétis* gibt eine Liste von ungefähr zwanzig seiner Opern, von welchen „*il Podestà*“ die zweite ist, und sagt, dass *Rossini's* Erfolge 1815 *Orlandi* veranlassten, einerseits das Komponieren von Opern aufzugeben. Er war 1777 in Parma geboren und trat nach Beendigung seiner Musikstudien am *Conservatorio della Pietà de'Turchini* in Neapel ungefähr um das Jahr 1799 in den Dienst des Herzogs von Parma und begann sofort für die Bühne zu schreiben. Nachdem er *Rossini* das Feld geräumt, widmete er sich, aber nicht in sehr ausgedehntem Masse, der Kirchenmusik. Ein neuer Zug in der Begleitung der hier gegebenen Cavatina ist, dass sie Partien für zwei Flöten-*Obbligati* enthält, sowie eine desgleichen für französische Guitarre, ausser den üblichen Streichinstrumenten, Oboen, Hörnern und Fagotten. Es ist in jeder Hinsicht die modernste Komposition in diesem Bande.

CARO, SON TUA COSI

(Graysche Sammlung). Aus „*Temistocle*“; Text wahrscheinlich von *Metastasio*, Musik von *Giovanni Maria Orlandini*, welchen *Gray*, der eine seiner Arien selbst abschreibt, als „*Maestro di Capella al Gran Duca*“ (jedenfalls von Toscana) bezeichnet. *Gerber* sagt in seinem „*Lexikon der Tonkünstler*“ (1792), dass er mit besonderem Glück „*intermezzi*“ komponiert habe. *Fétis* gibt eine Liste seiner Opern aus den Jahren 1718—1732; aber keiner von beiden erwähnt „*Temistocle*“ und „*Olimpiade*“, die beiden Opern, aus welchen *Gray* Bruchstücke aufbewahrt hat.

- a) CONFUSA; SMARRITA; SPIEGARTI VORREI
- b) SE AL LABRO MIO NON CREDI
- c) GEMO IN UN PUNTO E FREMO
- d) NE' GIORNI TUOI FELICI

(Graysche Sammlung). Die erste Arie (a) ist aus der Oper „Catone“, die übrigen aus der „Olimpiade“ von *Giovanni Battista Pergolesi*. Ausser auf den Band, welcher diese Arien und auch das ganze „*Stabat Mater*“ desselben Komponisten enthält, hat *Gray* geschrieben: „*Arie del Signor G. B. Pergolesi. Napoletano. Firenze, 1740*“. Über das Duett (d) hat der Abschreiber die Jahrzahl 1739 gesetzt, also 4 Jahre vor der Aufführung von *Pergolesi* „*Olimpiade*“ in Rom. Bei dem Namen *Pergolesi* (geb. den 3. Januar 1710, gest. den 16. März 1736) denken wir zunächst an sein *Stabat Mater*. Auch seine Oper „*La Serva padrona*“, welche ein und drei Viertel Jahrhundert hindurch ihre jugendliche Frische bewahrt hat, ist neuerdings wieder öfter aufgeführt worden. Was seine übrige Musik betrifft, so ist sie denselben Weg gegangen wie viele andere schöne Dinge, die mit Sterblichkeit behaftet sind. *Pergolesi* Genie war ein wunderbares, wunderbar in seiner Eigenartigkeit, seiner Auffassung des Schönen und seiner Fruchtbarkeit. Obgleich er schon im Alter von 26 Jahren starb, hinterliess er doch nicht weniger als vierzehn Opern und „*intermezzi*“, neunzehn Kompositionen für die Kirche (d. h. Messen, Motette, Choräle und ein Oratorium) und eine Anzahl Stücke für instrumentale Kammermusik.

FUNESTE PIAGGIE

Dies ist der Sang des Orpheus an die Bewohner der Unterwelt in *Rinuccini*s Oper „*Euridice*“, welche zuerst im Jahre 1600 von *Caccini* und *Jacopo Peri* gleichzeitig komponiert wurde. *Peri*s musikalische Fassung, der dieser Auszug entnommen ist, wurde in demselben Jahr zu Ehren der Hochzeitsfeierlichkeiten der Maria von Medici mit Heinrich IV. von Frankreich an dem Hofe von Florenz aufgeführt. Beide Kompositionen wurden gedruckt, *Peri* 1608 von *Alessandro Raverii* in Venedig. Es ist nicht genau bekannt, wann *Peri* geboren und gestorben ist. Mutmasslich werden die Daten 1560 und 1625 (resp. 1630) angegeben.

AMOR, CHE CIECO SEI

(Sammlung B.) Aus „*Gerusalemme Liberata*“ von *Vincenzo Righini*, 1802 in Berlin auf die Bühne gebracht, wo der Komponist von 1793—1806 Leiter der italienischen Oper war. Er war am 22. Januar 1756 in Bologna geboren und starb am 19. August 1812 in seiner Vaterstadt, wohin er zurückgekehrt war, um dort seine Gesundheit wieder zu erlangen. Die Berliner Sing-Akademie führte nach seinem Tode ihm zu Ehren sein Requiem auf. Er

hat zwanzig Opern komponiert, ausser vielen anderen Werken und brachte, zehn Jahre ehe Mozarts unsterbliches Werk, der Don Juan, erschien, eine Oper zur Aufführung, welche den gleichen Vorwurf behandelt.

- a) NON DAR PIU PENE, O CARA
- b) UN COR DA VOI FERITO

Aus „*La Rosaura*“, Text von *Giovanni Battista Lucini*, Musik von *Alessandro Scarlatti*. „*La Rosaura*“ ist aller Wahrscheinlichkeit nach für Privatfestlichkeiten gelegentlich zweier Hochzeiten in der Familie Ottoboni geschrieben worden. 1690 wurde diese Oper in Rom sowie in Neapel aufgeführt. *Scarlatti* war 1658 oder 1659 in Sizilien geboren. 1679 trat er mit seiner ersten Oper in Rom an die Öffentlichkeit. Von 1684—1702 lebte er in Neapel und schrieb Opern und brachte sie im königlichen Schloss oder in dem *Teatro San Bartolomeo* daselbst zur Aufführung. Später bekleidete er verschiedene Ämter in Florenz, in Rom, wo er Privatkanellmeister des Kardinals *Ottoboni* war, später als *Maestro di Cappella* an der Kirche von *Santa Maria Maggiore* in Venedig, in Urbino und endlich wieder in Neapel. Er starb am 24. Oktober 1725. Er ist der bedeutendste in jener Gruppe von Komponisten, die den ersten Vorkämpfern des auf dem modernen Tonal-system begründeten, monodischen Stils folgten und die ein Musikidiom ausbildeten und weiter entwickelten, das bis herab auf Beethovens Zeiten als musikalischer Ausdruck gegolten hat.

DIGLI, CH'IO SON FEDELE

Aus „*Alessandro nell Indie*“, von *Gaetano Maria Schiassi*, den *Gray* in seinem Verzeichnis als Bologneser angibt und von dem ich wenig mehr in Erfahrung bringen konnte, als dass er ein Violinspieler war und um die Jahre 1732—35 Opern komponierte und Concertos für sein Instrument. Seine musikalische Fassung von *Metastasio*s Text wurde 1734 in Bologna aufgeführt. (Graysche Sammlung).

SO CHE GODENDO VAI

(Graysche Sammlung). Aus „*Catone*“ von *Diogini Zamperelli*. Aus *Grays* Randbemerkungen zu dieser Arie erfahren wir, dass *Zamperelli* ein Neapolitaner war, und dass *Gray* 1739 diese Arie und ohne Zweifel die ganze Oper in Florenz hörte. Ich kann sonst nirgends eine Erwähnung der Oper finden; aber der Text ist von *Metastasio* und wurde zuerst 1727 von *Leonardo Vinci* für Rom in Musik gesetzt. Weder *Gerber* noch *Fétis* erwähnen *Zamperelli*.

New-York City, den 1. Mai 1910

Heinrich Eduard Krehbiel

Inhalt

	Seite		Seite
ADRIANO (1755) Andrea Bernasconi (1712—1784)		LA ROSAURA (1690) Alessandro Scarlatti (1659—1725)	
„Se non ti moro allato“ („Wenn gleich von dir geschieden“)	29	„Non dar più pene, o caro“ („O quäl' mich nicht, du Lieber“)	46
Arie für Mezzo-Sopran		Arie für Sopran	
ADRIANO IN SIRIA (1755) Baldassare Galuppi (1706—1785)		„Un cor da voi ferito“ („Wie brennt des Herzens Wunde“)	52
„E ingrato, lo veggio“ („Mir brach er die Treue“)	2	Arie für Alt	
Arie für Mezzo-Sopran		L'OLIMPIADE (1735)	
„Prigioniera, abbandonata“ („Weh mir Gefangnen, schmählich Verlass'nen“)	8	Giovanni Battista Pergolesi (1710—1736)	
Arie für Sopran		„Gemo in un punto e fremo“ („Grauensvoll stöhn' und beb' ich“)	80
ALESSANDRO NELL' INDIE 1734		Arie für Sopran	
Gaetano Maria Schiassi (16 ? — 17 ?)		„Ne' giorni tuoi felici“ („Im Glück, an frohen Tagen“)	96
„Digli, ch'io son fedele“ („Sag' ihm, dass ich ihm treu bin“)	49	Duett für zwei Soprane	
Arie für Alt		„Se al labro mio non credi“ („Willst meinem Mund nicht trauen“)	90
CATONE (173?) Giovanni Battista Pergolesi (1710—1736)		Arie für Alt oder Mezzo-Sopran	
„Confusa, smarrita, spiegarti vorrei“ („Verwirret, verirret, o, lass mich dir sagen“)	14	L'ORFANO DELLA CHINA (1787)	
Arie für Mezzo-Sopran oder Alt		Francesco Bianchi (1752—1811)	
CATONE (1739) Dionigi Zamparelli (1700—17 ?)		„La mia virtù non cede“ („Dein Dräu'n und Donnern liessen“)	62
„So che godendo vai“ („Wie du dich freust am Leide“)	73	Rezitativ und Arie für Mezzo-Sopran oder Alt	
Arie für Sopran oder Mezzo-Sopran		„Tu seconda i voti miei“ („Gott der Milde, hör' mein Flehen“)	68
DAFNE (1607) Marco di Zanobi da Gagliano (15 ? - 1642)		Rezitativ und Cavatina für Mezzo-Sopran oder Bariton	
„Chi da' lacci d'amor“ („Wer ohn' Bande der Treu'“)	20	ORFEO (1607) Claudio Monteverde (1568—1643)	
Canzone für Sopran oder Mezzo-Sopran		„Ecco purch'a voi ritorno“ („Orpheus wieder zu euch kehret“)	94
DEMETRIO (10 ?) Antonio Mazzoni (1718—1773)		Canzone für Mezzo-Sopran oder Bariton	
„Io veggio in lontananza“ („Ich seh' in weiter Ferne“)	24	„Tu se' morta“ („Du bist tot nun“)	103
Arie für Sopran		Monolog für Mezzo-Sopran oder Bariton	
EURIDICE (1600) Giulio Caccini (1550—1615)		SIROË (1740) Gaetano Latilla (1713—1788)	
„Non piango e non sospiro“ („Nicht weinen und nicht mehr seufzen“)	40	„Fra degno ed amore“ („Hier Würde und da Liebe“)	106
Canzone für Mezzo-Sopran oder Bariton		Arie für Sopran	
EURIDICE (1600) Jacopo Peri (1560—1625)		„Sgombra dall'anima“ („Lass dein Herz friedlich und sorgenlos sein“)	111
„Funeste piaggie“ („Unsel'ge Ufer“)	36	Arie für Sopran	
Monolog für Mezzo-Sopran oder Bariton		TEMISTOCLE (1737) Giuseppe Maria Orlandini	
IL PODESTA DI CHIOGGIA (1801)		(1690 — circa 1750)	
Fernando Orlandi (1777—1830)		„Caro, son tua così“ („Liebster, bin dein so ganz“)	116
„Degli augelletti al canto“ („Wie schön beim Sang der Vögel“)	55	Arie für Mezzo-Sopran	
Cavatina für Mezzo-Sopran		VOLOGESO (1739) Rinaldo da Capua (1715—1780)	
LA GERUSALEMME LIBERATA (1803)		„Dal sen del caro sposo“ („Mein Herz soll wiedergeben“)	120
Vincenzo Righini (1756—1812)		Arie für Sopran	
„Amor, che cieco sei“ („O Amor, hab' Erbarmen“)	42	„Nell' orror di notte oscura“ („Wie der Wanderer nachts im Dunklen“)	125
Arie für Sopran oder Mezzo-Sopran		Rezitativ und Arie für Sopran	

Francesco Bianchi
(1752-1811)

L'Orfano della China

Die Waise von China

Recitativ und Cavatina

Mezzo-Sopran oder Bariton

Deutsch von A. M. von Blomberg

Herausgegeben und bearbeitet nach der Original-
Orchester-Partitur von Max Spicker

Larghetto

Piano

dolce e cantabile

il basso sempre ben legato

mf

p

Recit.

p sempre ben declamato

Que - ste ch'io por - gou - mi - le più col cor, che col
De - mü - tig knie ich vor dir: es sind nicht lee - re

Copyright, 1899, by G. Schirmer
Copyright, 1910, by G. Schirmer.

lab-bro, a te gran nu - me fer - vi - de pre - ci, e pu - ri vo - ti, e
 Wor - te; Er - hör; o Gott, mein brün - sti - ges Fle - hen! Die rei - nen Bit - ten und

con dolore
 pian - to non son per me; son pel mio Re, lo so - no
 Trä - nen sind nicht für mich, nein, nicht für mich. Im Na - men

per un af - flit - to po - po - lo do - len - te, che il braccio on - ni - po -
 ei - nes be - trüb - ten Vol - kes seufz' und klag' ich, zu dir zu be - ten

espress.
 ten - te di tua giu - sti - tia im - plo - ra; a' ple - di tuo - i, io la chie - do per
 wag' ich; ge - rech - ter Gott, Er - bar - men hab' mit dem Kö - nig, ach, er - hör' mein Ge -

lui. Per quel la chie - do te - ne - ro a - ma - to
-bet! Dem einz' - gen Er - - ben hilf, Herr, dem Für - sten -

pe-gno ch'è del ci - ne - se re - gno ul - ti - ma spe - me, u - ni - co il - lu - stre a -
Soh - ne, hilf ihm zu sei - nem Thro - ne, er ist der letz - te, ein - zi - ge Spross des

van - to di tan - ti giu - sti Re. Tu che lo puo - i, tu Si - gnor lo di -
Hau - ses, o Herr, er - bar - me dich! Du kannst ihn ret - ten, uns, o Herr ihn er -

fen - di ple - to - sa de suoi di cu - ra ti pren - di...
- hal - ten, lass ü - ber sei - nem Haupt Gna - de du wal - ten!

Larghetto

dolce e cantabile

dolce con molta espressione

Tu se - con-da i vo - ti mie - i... del cle - men-te, e
 Gott der Mil-de, er - hör' mein Fle - hen! Lass, Ge - rech-ter, sein

p

giu - sto se - i tu co - ro - na, co - ro - na la mia
 Heil mich se - hen! Ich ver - trau - e, ver - trau - e fest auf

dolce

mf

fe. Fau - sto splen-da il dì na - scen-te ad un
 Dich. Lass den Prin-xen, den Wai - sen - kna - ben, ei - nen

mf

cresc.

or - fa - no in - no - cen - te, e sia l'ul - ti - mo, sia l'ul - ti - mo per
gol - de - nen Mor - gen ha - ben, wär's der, letz - te auch der letz - te auch für

grandioso con solennità

me. Tu se - con - da i vo - ti mie - i, tu co -
mich. Gott der Mil - de, er - hör' mein Fle - hen! Fest ver -

grandioso con solennità

ro - na, co - ro - na la mia fe, Tu co - ro - na, co -
-trau - e, ver - trau - e ich auf Dich, Fest ver - trau - e, ver -

allargando un poco

ro - na la mia fe.
-trau - e — ich auf Dich!

col canto

p *mp*

Dionigi Zamperelli
(1700-17..?)

Catone

Cato

Aria

Soprano oder Mezzo-Soprano

Deutsch von A. M. von Blomberg

Herausgegeben und bearbeitet nach der Original-
Orchester-Partitur von Max Spicker

Andante cantabile
dolce ed espress.

Martia

So che go - den - do va - i,
Wie du dich freust am Lei - de,

Piano

dolce

del duol che mi tor - men - ta,
das so mir nagt am Her - zen,

del duol che mi tor -
das so mir nagt am

men - - ta.
Her - - - zen,

Ma so lie - ta non sa -
hast auch du nicht

tranquillo

ra - i,
Freu - de,

ma non sa - rai con - ten - ta, ma
du lei - dest auch an Schmerzen; so

*tranquillo**poco cresc.*

lie - ta non sa - ra - i, ma non sa - rai con - ten - ta, voi
 hast auch du nicht Freu - de, du lei - dest auch an Schmer - zen, ja,

pe - ne - re - te an - cor, voi pe - ne - re - te an - cor, an - cor, an -
 Leid wird dir zur Pflicht, ja Leid wird dir zur Pflicht, zur Pflicht, zur

cresc. *tr*
 cor, voi pe - ne - re - - te an - - cor.
 Pflicht, ja Leid wird dir zur Pflicht.

cresc. *dolce*

Piano introduction featuring arpeggiated chords in the right hand and sustained chords in the left hand. Trills (tr) are marked on the right hand.

p *con molta espressione*

So... So che go-den - do
So wie du dich freust am

Vocal entry with piano accompaniment. The piano part features arpeggiated chords in the right hand and sustained chords in the left hand.

va - - i del duol che mi tor -
Lei - - - de, das so mir nagt am

Vocal entry with piano accompaniment. The piano part features arpeggiated chords in the right hand and sustained chords in the left hand.

cresc. *p*

men - ta, che mi tor - men - ta, che mi tor - men - ta. Ma
Her - zen, mir nagt am Her - zen, mir nagt am Her - zen, so

Vocal entry with piano accompaniment. The piano part features arpeggiated chords in the right hand and sustained chords in the left hand. A forte (f) dynamic is marked at the end.

Adagio

lie - ta — non sa - ra - i, ma non sa - rai con - ten - ta; ma
 hast auch du — nicht Freu - de, du lei - dest auch an Schmerzen, auch

mf

p

mf

Allegro

lie - ta non sa - rai, ma non sa - rai con - ten - ta, voi
 du hast nicht Freu - de so hast auch du nicht Freu - de, ja,

cresc.

cresc.

mf

pe - ne - re - te an - cor. So che go - den - do, go -
 Leid wird dir zur Pflicht. Wie du dich freu - est, dich

con anima

leggiero

den - do va - i del duol che mi tor - men - ta; ma lie - ta non sa -
 freust am Lei - de das mir so nagt am Her - zen, hast du auch kei - ne

cresc.

cresc.

mf

mf

cresc.

ra - i, ma non sa-rai con-ten-ta, voi pe-ne - re-te an-cor, an-cor, an -
 Freu-de, du lei-dest auch an Schmerzen, ja, Leid wird dir zur Pflicht, zur Pflicht, zur

cresc.

f

cor, voi pe - ne - re - - te an - - cor!
 Pflicht, ja, Leid wird dir zur Pflicht!

f *p*

Fine

tr *f* *tr* *Fine*

Adagio

p

Nel - le sven - tu - - - re e - stre - me,
Qual - voll, in Jam - - - - mer und Flam - men

p

espress.

noi pian - gie - re - mo in - - sie - me,
noch wei - - - nen Beid' wir zu - - - sam - - men,

noi pian - gie - - re - mo in - - sie - me,
noch wei - nen, Beid' wir zu - - - sam - - men,

con anima
mf

tu non spe - rar ven - det - ta,
drum hof - fe nicht auf Ra - - che

p

tu non spe - rar a -
und auch auf Lie - be

mf

p

smorzando

mor, nicht, tu und non auch spe auf

col canto

Allegro

rar a - mor.
Lie - be nicht!

f p

D. C. al Fine

tr f tr

D. C. al Fine

Giovanni Battista Pergolesi
(1710-1736)

L'Olimpiade

Die Olimpiade

Aria

Soprano

Deutsch von A. M. von Blomberg

Herausgegeben und bearbeitet nach der Original-
Orchester-Partitur von Max Spicker

Piano *Allegro (con brio)*

mf *cresc.* *sempre cresc.* *f* *ff*

* Manuscript has *g* (natural) here



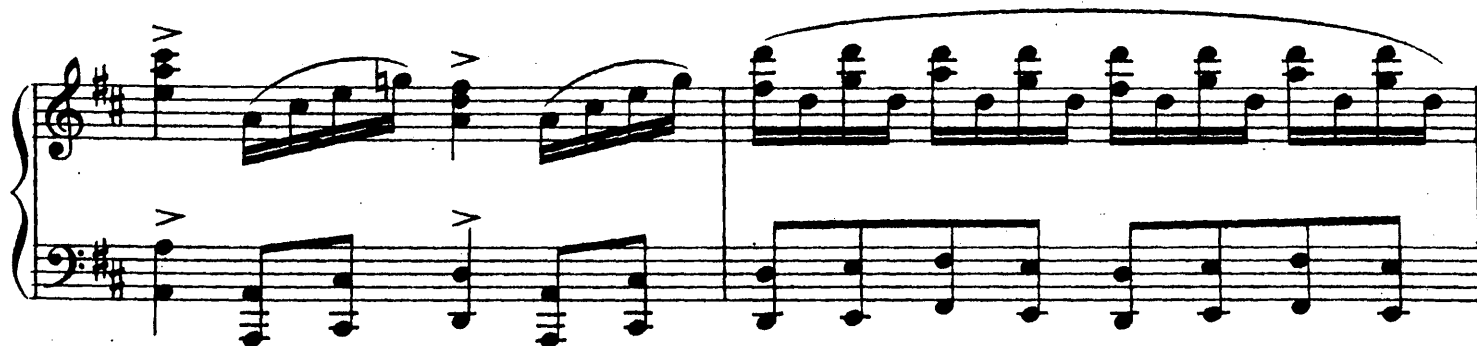
First system of musical notation. The treble staff features a melodic line with eighth notes and a slur. The bass staff provides a harmonic accompaniment. The tempo/mood instruction *sempre con forza* is written above the bass staff.



Second system of musical notation. The treble staff continues the melodic line with eighth notes and a slur. The bass staff continues the harmonic accompaniment.



Third system of musical notation. The treble staff features a melodic line with eighth notes and a slur. The bass staff provides a harmonic accompaniment.



Fourth system of musical notation. The treble staff features a melodic line with eighth notes and a slur. The bass staff provides a harmonic accompaniment.



Fifth system of musical notation. The treble staff features a melodic line with eighth notes and a slur. The bass staff provides a harmonic accompaniment.

♩ Con brio

Licida

f *tr* *tr*

Ge - mojn un pun - to e fre - - - - -
Grau - en - voll stöhn' und beb' - - - - -

mf *p*

tr *cresc.* *cresc.* *f*

- - - - - mo,
- - - - - ich,

p *p* *p*

fo - sco mi
dü - - ster mit

fo - sco mi sem - brajl gior - no,
dü - - ster, mit nächt' - gen Schwingen,

fo - sco mi sem - brajl
dü - - ster, mit nächt' - gen

mf agitato

gior - no, ho cen - to lar - ve in - tor - no, ho mil - le - fu - rie in
 Schwin - gen, die Gei - ster mich um - rin - gen, die Brust von - Fu - rien

mf

sen, ho cen - to lar - ve in - tor - no,
 schwillt, die Gei - - ster mich um - - rin - - gen,

f con fuoco

lar - ve in - tor - no, ho mil - le fu - rie in sen, ho mil - le
 mich um - - rin - gen, die Brust von Fu - rien schwillt, die Brust von

con fuoco molto cresc.

fu - rie in sen, ho mil - le fu - rie in sen.
 Fu - - rien schwillt, die Brust von Fu - - rien schwillt.

f

First system of the musical score. It consists of a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is two sharps (F# and C#). The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes with some triplets and accents.

Second system of the musical score. It continues the vocal and piano parts from the first system. The piano accompaniment maintains its rhythmic texture.

Third system of the musical score. The vocal line includes the lyrics "Ge-mo in un pun-to e fre -" and "Grau-en-voll stöhn'und beb'". The piano part has dynamic markings *mf* and *p*. The system ends with a trill (*tr*) in the vocal line.

Fourth system of the musical score. The vocal line includes the lyrics "mo, ich,". The piano part has a *cresc.* (crescendo) marking. The system concludes with a trill (*tr*) in the vocal line.

più tranquillo *p* *mf* *agitato*

fo - - sco mi sem - bra il gior - no, ho cen - to
 Dü - - - ster, mit nächt' - - gen Schwingen, die Gei - ster

cresc.

lar - ve in - tor - no, ho cen - to lar - ve in -
 mich um - - rin - gen, die Gei - - ster mich um - - -

cresc.

f

tor - no, ho mil - le fu - rie in sen, ho mil - le fu - rie in
 - rin - gen, die Brust von Fu - rien schwillt, die Brust von Fu - - rien

p

sen,
 schwillt, fo - sco mi sem - bra il gior - no,
 dü - ster mit nächt' - gen Schwingen,

f *p*

mf

fo - sco mi sem - brajl gior - no, ho cen - - to
 dü - ster, mit nücht' - gen Schwingen, die Gei - - - ster

mf

lar - ve in - tor - no, lar - ve in - tor - no,
 mich um - - rin - - gen, mich um - - rin - gen,

f

f

ge - mo, fre - mo, fre - mo, ho mil - le fu - rie in
 stöh - nend, be - bend, be - bend, die Brust von Fu rien

con fuoco

con fuoco

sen, ho mil - le fu - rie in sen, ho mil - le fu - - rie in
 schwillt, die Brust von Fu - - rien schwillt, die Brust von Fu - - - rien

sen, ho mil - le fu - rie in sen, ho mil - le fu - - rie in
 schwillt, die Brust von Fu - - rien schwillt, die Brust von Fu - - - rien

col canto



sen!
schwillt!

mf

This system contains the first system of a musical score. It features a vocal line at the top with the lyrics "sen!" and "schwillt!". Below it is a piano accompaniment consisting of two staves. The piano part begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4. The piano accompaniment includes a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand.



cresc.

f

This system contains the second system of the musical score. It continues the vocal and piano parts from the first system. The piano part includes a crescendo (*cresc.*) marking and a forte (*f*) dynamic. The piano accompaniment continues with the same melodic and rhythmic patterns.



ff

This system contains the third system of the musical score. The piano part begins with a fortissimo (*ff*) dynamic. The piano accompaniment continues with the same melodic and rhythmic patterns.



Fine

Fine

This system contains the fourth and final system of the musical score. It concludes with a *Fine* marking. The piano part ends with a final chord. The key signature remains two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4.

Un poco meno mosso

cantabile

Col - la san - gui - gna fa - ce
Glü - - hend die Blut - Me - - - gä - - - re

p sempre leggiero

m'ar - de Me - ge - ra il pet - to,
sengt mich, und je - - - de A - - - der,

m'ar - de Me - ge - ra il pet - to, m'em - - - pie o - gni
sengt mich, und je - de A - der! gie - - - - rig mit

ve - na al - let - to del fred - - - do suo
Hass und Ha - der, mit eis' - - - - - gem Gift

col canto

ve - len.
mir füllt.

Tempo I

p

cresc.

mf

f

ff

Dal segno $\text{\text{S}}$
al Fine

$\text{\text{S}}$

Giovanni Battista Pergolesi
(1710-1736)

L' Olimpiade

Die Olimpiade

Aria

Alto oder Mezzo-Soprano

Deutsch von A. M. von Blomberg

Herausgegeben und bearbeitet nach der Original-
Orchester-Partitur von Max Spicker

Largo (Andante cantabile)

Piano

p

cantabile

Se al la - bro mio non cre - di, ca - - ra ne - mi - ca
Willst mei - nem Mund nicht trau - en, hol - - - de, ge - lieb - te

mf

mi - a, ca - - ra ne - mi - ca mi - a, a - pri - mi il
 Fein - din, hol - - - de, ge - lieb - te Fein - din, öff - ne mir den

pet - to, e ve - di qual si - a l'a - man -
 Bu - sen, zu schau - en, wie Lie - be im Her - - -

- - - te cor, qual si - a l'a -
 - - - zen ruht, wie Lie - be im

tr man - te cor. *p*
 Her - zen ruht. Se al
 Willst

col canto *f* *mf* *dim.*

cresc.

la - bro mio non cre-di, non cre-di, ca - - ra ne-mi-ca mi - a, ca -
 mei - nem Mund nicht trau - en, nicht trau - en, hol - - - de, ge-lieb-te Fein-din, hol -

- ra ne-mi-ca mi - a, a-pri-mi il pet - to, ve - di, e ve - di qual
 - - de, ge-lieb-te Fein-din, blick in mein Herz, zu schau-en, zu schau-en, wie

si - a l'a-man -
 Lie-be im Her -

- te cor, non ve - di, non cre-di, ca - - ra ne-mi-ca
 - - - zen ruht. Du schau-st nicht, du traust nicht, hol - - - de, ge-lieb-te

mi - a, non cre-di, non ve - di qual sia la-man -
 Fein-din, du traust nicht, du schau-st nicht, wie Lieb'im Her -

- - - te cor, qual si - a, non cre - di, qual si - a l'a - man - te
 - - - zen ruht, du schautst nicht, du traust nicht, wie Lie - be im Her - zen

cor, l'a - man - te cor.
 ruht, im Her - zen ruht.

col canto *f* *Fine*

p dolce

Il cor do - len - te, af - flit - to, ma d'o - gni col - pa pri - vo, se
 Im Her - zen trau - ernd trü - be, doch gänz - lich un - ver - schul - det, nicht

p *sempre legato*

pur non è de - lit - to, un in - no - cen - te ar - dor,
 Sün - de ist die Lie - be, ist rein, un - schul - d'ge Glut,

poco allargando

un in - no - cen - te ar - dor.
 ist rein un - schul - d'ge Glut.

allarg. col canto

D. C. al Fine

Claudio Monteverde

(1568-1643)

Orfeo

Orpheus

Canzone

Mezzo-Soprano oder Bariton

Deutsch von A. M. von Blomberg

Herausgegeben und bearbeitet nach der Original-
Orchester-Partitur von Max Spicker

Moderato

Orfeo

Ec - co pur - - ch'a voi ri - tor - no, ca - re sel -
 Or - pheus wie - - - der zu Euch keh - ret, Euch Ge - fil - -

Piano

p *sempre legato*

- vee piag - gie a - ma - te, da quel Sol fat - te be - a - te,
 - - den, stil - len Hai - nen, wo der Son - - ne Strah - len schei - nen,

per cui sol mie not - t'han gior - no. Ec - co pur - ch'a voi ri -
 die die Näch - - - te ihm ver - klä - ret. Or - pheus wie - - der zu Euch

tor - no, ec - co pur - - ch'a voi ri - tor - no, da quel Sol
keh - ret, Euch Ge - fil - - - den, stil - len Hai - nen, wo der Son -

- fat - te be - a - te, per cui sol - - - mie not - t'han gior - no.
- - ne Strah len schei - nen, die die Näch - - - te ihm ver - klä - ret.

p
Ec - co pur - - - ch'a voi ri - tor - no, ec - co pur -
Or - pheus wie - - - - der zu Euch keh - ret, Or - pheus wie -

poco riten.
- ch'a voi ri - tor - no.
- - der zu Euch keh - ret.

col canto

L'Olimpiade

Die Olimpiade

Duet
für 2 Soprane

Deutsch von A. M. von Blomberg

Herausgegeben und bearbeitet nach der Original-
Orchester-Partitur von Max Spicker

Andante amoroso

Piano *p cantabile*

Aristea

Megacle

dolce

p

Ne' glori tuoi fe -
Im Glück, an fro - hen

li - ci ri - cor - da - ti di me, ri - cor - da - ti di
Ta - gen ge - den - ke mei - ner dann, ge - den - ke, mei - ner

dolce

Per - chè co - sì mi di - ci, a - - ni - ma mia, per -
 Was willst du da - mit sa - gen, sü - - - sse - stes, Lieb, sag'

me.
dann!

p

chè? a - ni - ma mia, per - chè?
 an? sü - sse - stes Lieb, sag' an?

Ta - ci, bel - l'i - dol
 Schwei - ge ge - lieb - tes

espress. *cresc.* *molto cresc.*
 Par - la, mio dol-ce a - mo - re; ah! che ta - cen-do, oh Di - o, tu mi tra-
 Re - de, meinhol-der En - gel, mit deinem Schweigen e - ben reisst du mir
 molto cresc.
 mi-o; ah! che par-lan-do, oh Di - o, tu mi tra-
 Leben, mit dei-nen Wor-ten e - ben reisst du mir

p

f

fig - gil cor, tu mi tra - fig - gil cor!
 auf das Herz, reißt du mir auf das Herz!

f

fig - gil cor, tu mi tra - fig - gil cor!
 auf das Herz, reißt du mir auf das Herz!

f

col canto *fa tempo*

dolce ed espress.

Bel i - dol
 Ge - lieb - tes

p

mf cresc.

A - ni - ma mia, per - chè? per -
 Sü - sse - ste's Lieb, sag' an! was

mi - o, ri - cor - da - ti di me.
 Le - ben, ge - den - ke mei - ner dann!

cresc.

chè co-sì mi di-ci? oh! Dio, per-chè, per-chè?
 willst du da-mit sa-gen? o Gott! sag' an, sag' an!

ta-ci, ta-ci, ah! ah!
 schwei-ge, schwei-ge! Ach! Mit-

mf

Ah! che ta-cen-do, oh Di-o, tu mi tra-fig-gi! cor, tu mi tra-
 Mit dei-nem Schweigen e-ben reisst du mir auf das Herz, reisst du mir

che par-lan-do, oh Di-o, tu mi tra-fig-gi! cor, tu mi tra-
 dei-nen Wor-ten e-ben reisst du mir auf das Herz, reisst du mir

cresc.

cresc.

fig-gi! cor. Par-la,
 auf das Herz. Re-de,

fig-gi! cor. Oh Dio!
 auf das Herz. O Gott!

p

p

con calore

a - ni - ma mi-a, dol - ce a - mor mi - o, par - la, par - la!
 mein hol - der Engel, mein lieb - stes Le - ben, re - de, re - de!

ta - ci, ah! Ri -
 schwei - ge, ach! Ge -

p

Oh, Di - - - o!
 Mein Le - - - - - ben!

cor - da - ti di me, oh! Di - - - o, ah!
 - den - ke mei - ner dann! mein Le - - - - - ben! Mit

f *p*

ah! che ta - cen - do, oh Di - o, tu mi tra - fig - gi! cor, tu mi tra -
 Mit dei - nem Schwei - gen e - ben, reisst du mir auf das Herz, reisst du mir

che par - lan - do, oh Di - o, tu mi tra - fig - gi! cor, tu mi tra -
 dei - nen Wor - ten e - ben reisst du mir auf das Herz, reisst du mir

cresc. *f* *p* *f col canto*

fig - gi il cor.
auf das Herz.

fig - gi il cor.
auf das Herz.

f a tempo

Fine

p con anima

Veg - gio lan - guir chia - do - ro, nè in - ten - do il suo lan - guir,
Schmach - ten und lei - den seh' ich dich mei - ner See - le Licht.

mf

Di
Vor

p

Chi mai pro - vò di
Wer die - se Qual er - -

ge - lo - sia mi mo - ro, e non lo pos - so dir! Chi
Ei - fer - sucht ver - geh' ich, be - grei - fen kann ich's nicht! Wer

que - sto af - fan - no più fu - ne - sto, più bar - ba - ro do -
-dul - det, der weiss es: un - ver - schul - det gibts kei - nen wil - d'ren

mai pro - vò di que - sto af - fan - no più fu - ne - sto, più
die - se Qual er - dul - det, der weiss es: un - ver - schul - det gibts

lor, più bar - - - - - ba - ro do - lor!
Schmerz, gibts kei - - - - - nen wil - d'ren Schmerz!

bar - ba - ro do - lor, più bar - - - - - ba - ro do - lor!
kei - nen wil - d'ren Schmerz, gibts kei - - - - - nen wil - d'ren Schmerz!

con abbandono *D.C. al Fine*

Claudio Monteverde
(1568-1643)

Orfeo

Orpheus

Monolog

Mezzo-Sopran oder Bariton

Deutsch von A. M. von Blomberg

Herausgegeben und bearbeitet nach der Original-
Orchester-Partitur von Max Spicker

Andante *p molto espress.*

Orfeo

Tu — se' mor - - ta,
Du — bist tot, — nun,

Piano

p *pp* *p*

se' mor - ta, mia vi - - - ta, ed io re-spi - ro... Tu
bist tot nun, mein Le - - - - ben, und ich, ich at - me!... Du

mf

se' da me par-ti - ta,
bist von mir ge-schie-den,

se' da me par - ti - ta per mai più,
bist von mir ge - schie-den im-mer-dar,

29151

*con anima**cresc.*

mai più non tor - na - re, ed io ri - man - - - gol...
 nie wie - der zu keh - ren, ich blieb zu - rü - - - - cke!

p *cresc.*

No, no, _____ che sei ver - sial - cu - na co - sa pon - no,
 Nein, nein, _____ wenn Ge - sang be - wehr - te Macht be - si - tzet,

con espressione

n'an - drò si - cu - - ro a' più pro - fon - dia - bis - si ein - -
 so geh' ich si - - cher bis zum tief - sten Ab - grund, rüh - -

dim.

- - te - ne - ri - to!l cor _____ del re del - l'om - bre,
 - - - ren will ich das Herz _____ dem Gott der Schat - ten,

dolce con canto

p mesto *cresc.*

me - co tra - rot - ti a ri - ve - der le stel - - le,
 dich mit mir neh - men, zu seh'n auf's neu die Ster - - - ne,

pp *cresc.*

p

o se ciò ne - ghe - ram - miem - pio de - sti - no, ri - mar - rò te - co
 und wenn die - ses das Schick - sal mir ver - wei - gert, so bleib' ich bei dir,

p

smorzando *dolce e con somma espressione*

in com - pa - gnia di mor - - - tel Ad - dio, ter - ra!
 dir e - wig treu im To - - - - de! Fahr wohl, Er - - - de!

col canto *pp*

molto cresc. e riten. *pp* *morendo*

Ad - dio, cie - - lo e so - - le! Ad - di - - - ol
 Fahrt wohl, Him - - mel und Son - - ne! Fahrt wohl denn!

cresc. *molto cresc. e riten.* *pp*

Siroö

Siroë

Aria
Soprano

Deutsch von A.M. von Blomberg

Herausgegeben und bearbeitet nach der Original-
Orchester-Partitur von Max Spicker

Largo (Andante maestoso)

Piano

f *nobile*

p *p*

cresc. *f* *p*

Cosroë *mf nobile*

Fra de-gno ed a-mo-re, ti-
Hier Wür-de und da Lie-be, ty-

mf

ran - ni del co - re, ti - ran - ni del co - re, l'an -
-ran - - - ni - sche Trie-be, weiss nicht, - was - ich tu - e, da -

ti - ca sua cal - ma que - st'al - ma per - dè, que - st'al -
- hin ist die Ru - he, die Ru - he für mich die Ru -

ma, que -
- he, die

molto cresc. *f* *p*

molto cresc. *f* *p*

st'al - ma per - dè, que - st'al - ma per - dè, que -
Ru - he für mich, die Ru - he für mich die

cresc.
st'al - ma per - dè.
Ru - he für mich

cresc. *f* *leggero*

mf

Fra
Hier

tr. *tr.* *mf*

de - gno ed a - mo - re, ti - ran - ni del co - re, fra
 Wür - de und da Lie - be, ty - ran - ni - sche Trie - be, hier

con forza *p*

de - gno ed a - mo - re, ti - ran - ni del co - re, l'an - ti - ca sua cal - - -
 Wür - de und da Lie - be, ty - ran - ni - sche Triebe, da - hin ist die Ru - - -

- - - - - ma que -
 - - - - - he, die

cresc. *f* *mf*

st'al - - - - - ma, fra de - gno ed a - mo - re l'an -
 Ru - - - - - he, hier Wür - de und da Lie - be, da -

cresc. *f* *p sempre leggiero*

ti - ca su - a cal - ma que - st'al - ma per - dè, que - st'al - ma per - dè, que -
 - hin ist al - le Ru - he, die Ru - he für mich, die Ru - he für mich, die

cresc.

st'al - ma per - dè.
 Ru - he für mich.

f

tr

Con moto
Fine *p*

Ge - Den

tr *Fine*

lo - so del tro - no, pie - to - so del fi - glio, in - cer - to ra - gio - no, non
 Thron muss ich schü - tzen, den — Sohn un - ter - stü - tzen, hab' kei - nen Be - ra - ter, der

p

tro - vo con - si - glio, non tro - vo con - si - glio e in - tan - to non
 könn - te mir nü - tzen; der könn - te mir nü - tzen, was tu' ich? Was

mf

so - no nè pa - - dre, nè — pa - dre nè Re, non
 tu' ich? Nicht Va - - - ter noch — Kö - - nig bin ich, nicht

so - - no nè — pa - dre nè Re, nè pa - dre nè Re.
 Va - - - ter, noch — Kö - - nig bin ich, noch Kö - nig bin ich.

stentato ed allarg. D.C. al Fine

col canto

D.C. al Fine

Gaetano Latilla
(1713-1788)

Siroë

Siroë

Aria
Soprano

Deutsch von A. M. von Blomberg

Herausgegeben und bearbeitet nach der Original-
Orchester-Partitur von Max Spicker

Allegretto

Piano

p grazioso

The first system of the piano accompaniment consists of two staves. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a time signature of 3/8. It contains a series of eighth and sixteenth notes, some beamed together, and rests. The bass staff begins with a bass clef and contains mostly whole and half notes, with some rests. The word 'Piano' is written to the left of the first measure, and '*p grazioso*' is written below the first measure of the bass staff.

Emira

p dolce e leggiero

Sgom-bra dal - l'a - ni - ma - tut - to il ti - mor,
Lass dein - Herz - fried-lich - und - sor - gen - los - sein,

più non ti -
lass es - nicht

The second system features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a soprano clef, a key signature of one flat, and a time signature of 3/8. It contains a series of eighth and sixteenth notes, some beamed together, and rests. The piano accompaniment consists of two staves, with the treble staff containing mostly whole and half notes, and the bass staff containing mostly whole and half notes, with some rests. The word 'p' is written below the first measure of the bass staff.

pal - pi - ti - dub - bio - so il cor, ri - po - - - sa e cre - di - mi
 klo - pfen in - zwei - feln - der Pein, sei ru - - - hig und glau - be mir:

f

mf

ch'io son fe - del, ri - po - - - sa e cre - di -
 treu bin ich dir, sei ru - - - hig und glau - - - be

mi, ri - po - - - sa e cre - di - mi ch'io son fe - del, ch'io son fe -
 mir, sei ru - - - hig und glau - be mir: treu bin ich dir, treu bin ich

f

mf

del, ch'io son fe - del, ch'io son fe - del.
 dir, treu bin ich dir, treu bin ich dir.

p leggierissimo

p espress.

Sgom - bra dal - l'a - ni -
Lass dein Herz fried - lich

cresc.

p

p sempre leggiero

ma, sgom - bra dal - l'a - ni - ma, sgom - bra dal - l'a - ni - ma -
sein, lass dein Herz fried - lich sein, lass dein Herz fried - lich - und -

pp

tut - to il ti - mor, più non ti pal - pi - ti dub - bio - so il cor,
sor - gen - los sein, lass es - nicht klo - pfen in - zwei - feln - der Pein,

pp

p

poco riten.

ri - - po - sa e cre - di - mi ch'io son fe - del,
sei ru - hig und glau - be mir treu bin - ich - dir,

col canto

a tempo
mf

ri - po - - - sa - e - cre - di - mi ch'io son fe - del, ch'io son fe -
sei ru - - - hig - und - glau - be mir: treu bin ich dir, treu bin ich

a tempo

del, ch'io son fe - del, ch'io son fe - del.
dir, treu bin ich dir, treu bin ich dir.

p *leggierissimo*

Fine

Fine

dolce

Se al mio re - gnan - te, se al - l'a - mor - mi - o
Wenn mei - nem Kö - nig, wenn mei - ner Eh - re

p

per un i - stan - te man - car pos - s'ì - o, con me si
auch nur ein we - nig un - treu ich wä - re, rä - che der

poco a poco cresc.
ven - di - chi de - gna - to il ciel, de - gna - to il ciel, de -
Him - mel das Un - recht an mir! Treu bin ich dir, treu

poco a poco cresc.

gna - to il ciel.
bin ich dir!

mf

D.S. al Fine

D.S. al Fine.

Giuseppe Maria Orlandini
1690 - circa 1750

Temistocle

Temistokles

Aria

Mezzo-Sopran

Deutsch von A. M. von Blomberg

Herausgegeben und bearbeitet nach der Original-
Orchester-Partitur von Max Spicker

Andantino amoroso

Piano

dolce

cresc.

Aspasia

§ dolce

Ca - ro, son tua co - sì, son tua co - sì,
Liebster, bin dein so ganz, bin dein so ganz,

dim.

p

che per vir-tù d'a - mor, i mo - ti del tuo cor ri - sen-to,
dass je - den Tag aufs neu Lie - be und e - w'ge Treu uns in - nig

ri - sen - to - an - ch'io, ri - sen -
uns fest ver - ei - nen, uns fest

to an - ch'io.
ver - ei - - nen.

dolce
Ca - ro, son tu - a co - sì, son tua co - sì, che per vir - tù d'a -
Lieb - ster, ich bin dein so ganz, bin dein so ganz, dass je - den Tag aufs

p

f
mor, i mo - ti del tuo cor ri - sen - to an - ch'i - o,
neu Lie - be und e - w'ge Treu uns in - nig ver - ei - nen.

f

con calore

ca - - ro, ca - - ro, co - sì,
 Lieb - - - ster, Lieb - - - ster, so ganz,

co - sì, ri - sen - to an - ch' - o.
 so ganz uns in - nig ver - ei - - nen.

f *col canto* *dim.* *dolce*

Fine

dim. *Fine*

con espressione

p

Mi dol - go al tuo mar - tir, gio - i - sco al tuo gio -
 Ich teil' - dein Leid mit dir, dein Glück ist Glück auch

p

con affetto

ir, ed o - gni tuo de - sir di - ven - ta il mi -
 mir, jeg - li - cher Wunsch von dir wird auch - zum mei -

o, di - ven - ta il mi - o.
 - nen, wird auch zum mei - - - nen.

p

3

3

3

3

riten.

D. S. ♪ al Fine

D. S. ♪ al Fine

Rinaldo da Capua
(abt 1715-1780)

Vologeso

Vologeso

Aria
Soprano

Deutsch von A. M. von Blomberg

Herausgegeben und bearbeitet nach der Original-
Orchester-Partitur von Max Spicker

Berenice *Lento espressivo* *p* *Dal Mein*

Piano *cantabile* *p*

sen_ del_ ca - ro spo - so ri - chia - me - rò il mio co - re, ri -
 Herz_ soll_ wie - der - ge - ben mir selbst mein_ e - dler Gat - te, mir_

chia-me - rò il mio co - re, sciol - to dal pri - mo, dal pri - mo a - mo - re, a
 selbst mein e - dler Gat - te, Lie - be, die er einst, die er_ einst-mals hat - te, die

cresc.

cresc.

te lo do - ne - rò; dal sen del ca - ro spo - so ri - chia - me
schen - ke ich — dann — dir; mein Herz soll wie - - - der - ge - ben mir selbst mein

rò — il mio co - re, a te lo do - ne - rò, lo do - ne - rò. T'in -
e - - de - ler Gat - te, — die schenk' ich — dann dir, die schenk' ich dir. Du

col canto *mf*

Allegro

gan-ni, t'in-gan-ni, o tra-di - tor, tra-di - tor, tra-di - tor!
irrstdich, du irrstdich, Ver - rü - ter du! Fal - scher du, Fal - scher du!

leggiere *f*

p

Dal
Mein

Lento

molto cantabile

sen_ del_ ca - ro spo - so ri - chia - me - rò il mio co - re, ri -
 Herz_ soll_ wie - der - ge - ben mir selbst der_ e - die Gat - te, mir_

chia - me - rò il mio co - re, sciol - to dal pri - mo, dal
 selbst der_ e - die Gat - te, Lie - be, die er_ einst, die

pri - mo a - mo - re, a te lo do - ne - rò; dal sen del
 er_ einst - mals_ hat - te, die schen - ke ich_ dann_ dir; mein Herz soll

ca - ro spo - so ri - chia - me - rò il mio co - re, a te lo
 wie - der - ge - ben mir selbst mein e - de - ler Gat - te, die schenk'

do - - ne - rò, lo do - - ne - rò. T'in -
 ich — dann dir, die schenk' — ich dir. Du

mf

Allegro

gan-ni, t'in-gan-ni, o tra-di - tor, tra-di - tor, tra-di -
 irrst dich, du irrst dich, Ver - rä - ter du, Fal-scher du, Fal-scher

leggiero

f

tor! t'in - gan-ni, t'in - gan-ni, o tra-di - tor!
 du! Du irrst dich, du irrst dich, Ver - rä - ter du!

Fine *p*
 Co -
 Du

Fine

Lento

con calore

sì — tu a — vrai ri — po — so, ei sal — vo — re — ste — rà, — io
kannst dann — ru — hig le — ben, auch er ist — si — cher so, — und

p

sa — rò — pa — ga al — lor, co — sì tu a — vrai — ri — po — so, ei sal — vo re —
ich — hab' — end — lich Ruh, du kannst dann ru — — — hig le — ben, auch er ist

ste — — — rà, — io — sa — rò — pa — ga al — lor, io sa — rò pa — ga al — lor.
si — — — cher so, — und — ich — hab' — end — lich Ruh, und ich hab' end — lich Ruh.

D. C. al Fine
un poco allarg.

col canto

D. C. al Fine

Rinaldo da Capua

(abt. 1715-1780)

Vologeso

Vologeso

Recitativ und Aria

Soprano

Deutsch von A. M. von Blomberg

Herausgegeben und bearbeitet nach der Original-
Orchester-Partitur von Max Spicker

Recitative

Berenice

p *f*

Chi mai sen - ti: Chi vi - de don - na di me più
 Wer hör - te je, wer sah je e - len - dres Weib als

Piano

p *f*

p

mi - se - ra, con - giu - ra tut - to a mio dan - no. A -
 ich es bin! Ver - schwö - ren ge - gen mich al - le. Ach

mor, pie - to - so a - mo - re, be - ni - gno ciel, voi pro - teg - ge - te al -
 hör; barm-herz'ger A - mor, ihr Him - mel hört, er - hört und schü - tzet

p

me - no in tan - ti ma - lie tan - ti, la fe - del - tà di due in - fe - li - ci
 gnä - dig in so viel Not und Schmerzen schü - tzet die Zwei, die treu sich e - wig

Andante lento

a - man - ti.
 von Her - zen.

tranquillo
pp

dolce ed espress.

Nel - l'or - ror di - not - te o - scu - ra,
 Wie der Wan - - - drer - nachts im Dun - keln

son qual stan - - - co pas - sag - gie - ro,
 matt und mü - - - de hemmt die Schritte,

cresc.

son qual stan - - - co pas - sag - gie - ro,
 matt und mü - - - de hemmt die Schrit - te,

cresc.

con calore

che smar - ri - to il suo sen - tie - ro,
 zit - ternd ta - stet in Wal - des Mit - te,

pp leggierissimo

(tr) (tr) (tr)

dub - bio fer - ma il pas - so er - ran -
 bis er rat - los, in Furcht be - fan -

(tr) cresc. (tr) (tr) (tr)

- - - - - te,
 - - - - - gen,

cresc.

f e a - ne - lan - te a - spet - ta il dì.
 in Angst und Ban - gen er - sehnt den Tag.

mf col canto *dim.* *tr* *col canto a tempo*

dim. *tr*

con espressione

Nel - l'or - ror di - not - te o - scu - ra,
 Wie der Wan - - - drer nachts im Dun - keln

p

son qual stan - co pas - - - sag - gie - ro,
 matt und mü - de hemmt die Schrit - te,

dim.

che smar - ri - to il suo sen - tie - - ro,
 zit - ternd ta - stet in Wal - des Mit - - - te,

dub - bio fer - ma il pas - so er - ran - - -
 bis er rat - los, in Furcht be - fan - - -

brillante sempre

sempre leggierissimo

molto crescen-do

cresc.

tr

il pas - so er - ran - te, e a - - ne - lan - - - te a -
 in Furcht be - fan - gen, in Angst und Ban - - - - gener -

col canto

spet - - - ta il dì, a - spet - ta il dì.
 - sehnt den Tag, er - sehnt den Tag.

Fine

Più animato

Nel ti - mor, nei ma - li mie - i, sol da
 In der Furcht vor fin - stren Mäch - ten, Göt - ter,

p

cresc. *p* *cresc.*

voi, pie - to - si de - i, sol da voi, pie -
 nun - von Euch Ge - - - rech - ten, Göt - ter nun - von

to - si de - i, spe - ra l'al - ma quel - la
 Euch Ge - - - rech - ten sei - der Frie - den mir - be -

f

cal - ma, che dal se - - no - si par -
 - schie - den, der im Her - - zen - einst mir

p *smorzando* *D. C. al Fine*

tì, che dal se - no si par - - - tì.
 lag, der - im Her - zen einst mir lag.

p *smorzando* *D. C. al Fine*



Mélodies et Chansons françaises

recueillies et harmonisées par

Lucien de Flagny

pour Chant et Piano



1. Belle qui tiens ma vie. Pavane (XVI. Siècle) pour Messo-Soprano ou Tenor
1bis. La même pour deux voix (Messo-Soprano et Tenor) paroles françaises et anglaises
2. Qui veut ouïr Chanson? Chanson politique (XVI. Siècle)
3. Les muses dans la Forêt. Rondo (XVIII. Siècle) pour deux voix (Soprano
et Tenor) paroles françaises et anglaises
4. Veillée d'une petite ville. Rondo à tricoter (1834)
5. La Destinée, la Rose-moi. Rondo lorraine
6. En m'en revenant de vers chez mon père
7. Le fils du Roy
8. Las! si j'avais pouvoir d'oublier. Chanson de Thibaut de Champagne . . .
9. Les noces de Papillon. Ballade rustique sur un thème populaire savoyard
10. Les souvenirs du peuple

B. Schott's Söhne, Mayence
Leipzig — London — Bruxelles — Paris

Printed in Germany.